



MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 30. September 2025



INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
DJE – Asien PA (EUR)	5
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR).....	6
DJE – Europa PA (EUR)	7
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR).....	8
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)	9
DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR).....	10
DJE – Short Term Bond PA (EUR)	11
DJE – Zins & Dividende PA (EUR).....	12
DJE – Zins Global PA (EUR).....	14
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA).....	15
DJE Lux – DJE Multi Flex	16
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	17
DWS Concept DJE Globale Aktien LC.....	19
DWS Concept DJE Responsible Invest LD.....	20
FMM-Fonds P	21
Rechtlicher Hinweis.....	22
Kontakt.....	23

Allgemeiner Monatskommentar

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa, trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf einen US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle.

Die Investoren erwarteten vor allem die erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen. Ob weitere Zinssenkungen in den USA kommen, hängt jedoch auch von der Inflationsentwicklung ab, und im August stieg die Inflationsrate auf 2,9% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Juli waren es noch 2,7%. Darüber hinaus blieben Konjunkturindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex, der private Konsum und das Verbrauchervertrauen weitgehend stabil.

In Europa zeigte sich dagegen konjunkturell ein gemischtes Bild mit einerseits leicht steigender Industrieproduktion, leicht gestiegenem Einkaufsmanagerindex und moderater Inflation bei 2,2% im September (Vormonat: 2,0%), andererseits aber steigender Arbeitslosigkeit. Die EZB beließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert bei 2,00% (Einlagefazilität). Politisch stand die Regierungskrise in Frankreich im Vordergrund, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen.

Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach.

Ganz anders die Lage auf dem Goldmarkt: Der Preis für die Feinunze stieg im September um 10,7% auf 3.815 US-Dollar und verzeichnete damit ein neues Allzeithoch. Die anhaltende Aufwärtsdynamik lässt sich auf verschiedene makroökonomische Faktoren zurückführen, darunter die geldpolitische Lockerung in den USA, die politische Unsicherheit in den USA mit Blick auf den möglichen Shutdown und die innere Sicherheit sowie



fortgesetzte Goldankäufe seitens der Zentralbanken und Gold-ETFs. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen dürfte Gold als sicherer Hafen und Stabilitätsanker in Portfolios gefragt bleiben.

DJE – Asien PA (EUR)

Im September entwickelten sich die asiatischen Aktienmärkte überwiegend erfreulich.

Am stärksten kamen die Börsen in Hongkong, Taiwan und Südkorea voran, während

sich Indien und Singapur seitwärts bewegten. Die chinesische Wirtschaft hat sich weiter abgekühlt. Das Wachstum der Industrieproduktion und der Einzelhandelsumsätze verlangsamte sich im August, und die Investitionen in

[Factsheet-PDF](#)

Sucht nach substanzstarken Aktien
in der Wachstumsregion Asien

[Fondsprofil](#)

Sachanlagen gingen branchenübergreifend zurück. Positiv waren weiterhin die Exporte, deren Wachstum sich jedoch ebenfalls abschwächte. Die offiziellen Einkaufsmanagerindizes bewegten sich im September um die neutrale Marke von 50, damit dürfte die Nachfrage auch in den kommenden Monaten verhalten bleiben. Weitere Konjunkturmaßnahmen seitens der Regierung sind daher wahrscheinlich. Der DJE - Asien legte in diesem Marktumfeld um 4,35% zu. Auf Sektorenebene zeigte sich im September in der asiatischen Anlageregion ein positives Bild. Relativ am besten schnitten die Sektoren Nicht-Basiskonsumgüter (übergewichtet im Fonds), Industrie (übergewichtet im Fonds) und Bauwesen & Materialien (übergewichtet im Fonds) ab. Relativ am schlechtesten schnitten die Sektoren Gesundheitswesen (untergewichtet im Fonds), Energie (untergewichtet im Fonds) und Technologie (untergewichtet im Fonds) ab. Insgesamt wirkte sich die Sektorgewichtung damit im September positiv im Hinblick auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Vergleichsindex aus. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Performancebeiträge im September aus den Positionen Alibaba Group Holding (China), SK Hynix (Südkorea) und TSMC (Taiwan). Nachteilig wirkten sich hingegen unter anderem die Positionen Recruit Holdings (Japan), Kingboard Laminates Holding und Kingboard Holdings (beide Hongkong). Die Allokation und die Investitionsquote blieben im September weitgehend unverändert und liegt bei 98,14% (Vormonat ca. 98,81%), die Liquidität betrug zum Monatsende 1,86%.



DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf eine US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

[Factsheet-PDF](#)

Sucht nach unterbewerteten und dividendenstarken Aktien

[Fondsprofil](#)

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. In diesem Marktumfeld stieg der DJE – Dividende & Substanz um 2,60%. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie und Grundstoffe, während u.a. die Sektoren Versicherung und Gesundheitswesen reduziert wurden. Die Aktienquote wurde mit 95,68% gegenüber dem Vormonat (96,58%) leicht reduziert.



DJE – Europa PA (EUR)

Die europäische Anlageregion entwickelte sich im September positiv, blieb jedoch hinter Asien, Japan und Nordamerika zurück. In Europa zeigte sich konjunkturell ein gemisch-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Bevorzugt europäische Aktien mit anhaltendem Gewinnwachstum

tes Bild mit einerseits leicht steigender Industrieproduktion, leicht gestiegenem Einkaufsmanagerindizes und moderater Inflation bei 2,2% im September (Vormonat: 2,0%), andererseits aber steigender Arbeitslosigkeit. Die EZB

beließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert bei 2,00% (Einlagefazilität). Politisch stand die Regierungskrise in Frankreich im Vordergrund, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. In Europa waren die Sektoren Rohstoffe, Einzelhandel und Technologie am besten, schwach entwickelten sich hingegen vor allem die Segmente Nahrungsmittel, Chemie und Telekommunikation. Der DJE – Europa stieg in diesem Marktumfeld um 1,31%. Das Fondsmanagement erhöhte im Monatsverlauf die Gewichtung v.a. der Sektoren Kreditinstitute, Energie und Finanzdienstleister. Im Gegenzug wurden die u.a. die Sektoren Versicherung, Bauwesen & Materialien und Telekommunikation reduziert. Die Aktienquote stieg dadurch von 98,61% auf 99,65%

DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Der DJE – Gold & Ressourcen legte im September um 13,71% zu. Goldminenaktien entwickelten sich besser als der Goldpreis selbst. Auf US-Dollar-Basis stieg der Preis für

die Feinunze um 11,92% auf 3.858,96 US-Dollar. Bei einem abwertenden US-Dollar verteuerte sich die Feinunze auf Euro-Basis um 11,46% auf 3.288,84 Euro. Damit erreichte der Goldpreis ein neues Allzeithoch. Die

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Nutzt aktiv Chancen der Edelmetall- und Rohstoffmärkte

anhaltende Aufwärtsdynamik für das Edelmetall lässt sich auf eine Vielzahl struktureller sowie makroökonomischer Einflussfaktoren zurückführen. Zu den zentralen Treibern zählen nicht zuletzt die geldpolitische Lockerung im Zuge erwarteter Zinssenkungen durch die US-amerikanische Notenbank (Federal Reserve), die Unsicherheit im Hinblick auf einen möglichen Shutdown der US-Regierung sowie fortgesetzte Goldankäufe durch Zentralbanken. Darüber hinaus setzten sich die physischen Zuflüsse in Gold-ETFs auch im Berichtsmonat fort. Ergänzt wird dieses Umfeld durch zunehmende Rezessionsängste sowie anhaltende geopolitische Spannungen, welche die Funktion von Gold als sicherer Hafen innerhalb einer diversifizierten Portfolioallokation weiter untermauern. Im Monatsverlauf konnte der Fonds vor allem von den Positionen in den Goldbergbauunternehmen Gold Fields (Südafrika), Kinross (Kanada) sowie Evolution Mining (Australien) profitieren. Negativ wirkten sich unter anderem die Positionen von den beiden Baustoffherstellern Heidelberg Materials (Deutschland) und Amrize (USA) sowie dem US-Kupfer Unternehmen Freeport-McMoran aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien lag im Berichtszeitraum bei rund 73% - was einem Anstieg gegenüber dem Vormonat (rund 70%) entspricht. Der Fokus liegt weiterhin unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstums-Perspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel entwickelten sich im September schlechterer als Goldminenaktien.



DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Die europäische Anlageregion entwickelte sich im September positiv, blieb jedoch hinter Asien, Japan und Nordamerika zurück. In Europa zeigte sich konjunkturell ein gemisch-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Setzt auf wachstumsstarke mittelständische Unternehmen aus der DACH-Region

tes Bild mit einerseits leicht steigender Industrieproduktion, leicht gestiegenem Einkaufsmanagerindizes und moderater Inflation bei 2,2% im September (Vormonat: 2,0%), andererseits aber steigender Arbeitslosigkeit. Die EZB

beließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert bei 2,00% (Einlagefazilität). Politisch stand die Regierungskrise in Frankreich im Vordergrund, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. In Europa waren die Sektoren Basic Rohstoffe, Einzelhandel und Technologie am besten, schwach entwickelten sich hingegen vor allem die Segmente Nahrungsmittel, Chemie und Telekommunikation. Der DJE – Mittelstand & Innovation gab in diesem Marktumfeld um -1,33% nach. Das Fondsmanagement passte die Allokation im Monatsverlauf moderat an und erhöhte die Gewichtung v.a. der Sektoren Industrie und Energie. Im Gegenzug wurde die Gewichtung v.a. des Sektors Chemie reduziert. Die Aktienquote stieg dadurch von 95,14% auf 98,12%. Die Liquidität ging dadurch auf 1,88% zurück.



DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

[Factsheet-PDF](#)

Dynamische Multi-Asset-Strategie

[Fondsprofil](#)

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf einen US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. In Europa stand die Regierungskrise in Frankreich im Mittelpunkt, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach. Ganz anders die Lage auf dem Goldmarkt: Der Preis für die Feinunze stieg im September um 10,7% auf 3.858 US-Dollar und verzeichnete damit ein neues Allzeithoch. In diesem Marktumfeld stieg der DJE – Multi Asset & Trends um 2,08%. Die stärksten Einzeltitelergebnisse kamen vom Software-Konzern Oracle und von der Internet-Holding Alphabet (beide USA) sowie von der chinesischen Online-Plattform Alibaba. Dagegen enttäuschten u.a. der französische Kosmetikkonzern L'Oréal, der US-Online-Händler Amazon und der US-amerikanische Sportartikel-Hersteller Nike. Das Fondsmanagement passte die Aktienallokation nur moderat an und erhöhte v.a. die Gewichtung des Technologiesektors. Der Sektor Finanzdienstleister wurde dagegen reduziert. Die Aktienquote erhöhte sich gegenüber dem Vormonat leicht von 67,48% auf 68,40%. Die Anleihenquote blieb mit 20,17% (Vormonat: 20,59%) stabil. Die Edelmetallquote stieg leicht von 7,99% auf 8,54%.

DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Im September stellte die US-Notenbank eine weniger restriktive Ausrichtung der Geldpolitik in Aussicht, was die Märkte zu einer Neubewertung der Zinserwartungen veran-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zielt auf Stabilität mit hochwertigen
Anleihen kurzer Laufzeit

lasste und bis zu 75 Basispunkte an Zinssenkungen eingepreist wurde. Getrieben von schwächeren Arbeitsmarktdaten setzte sich die Rallye bei US-Treasuries fort. An den Rentenmärkten für Staatspapiere in den USA

und der Eurozone entwickelten sich die Renditen im Monatsvergleich einheitlich. Die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen fielen zum Monatsultimo um 8 Basispunkte und schlossen bei 4,15% ab. 10-jährige deutsche Bundesanleihen verzeichneten einen Rückgang der Rendite um 1 Basispunkt von 2,72% auf 2,71%. Die Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen fiel um 5 Basispunkte auf 3,53%. Bei den Unternehmensanleihen gab es unterschiedliche Tendenzen. Die Rendite von Euro Investment Grade Anleihen blieb auf 3,09%, während ihre US-Pendants einen Rückgang verzeichneten. Die Renditen von in US-Dollar denominierten Unternehmensanleihen mit Investmentgrade-Rating schlossen um 10 Basispunkte tiefer bei 4,81% ab. Im High-Yield-Segment waren die Renditebewegungen dagegen einheitlich. Sie sanken bei US-Dollar-Unternehmensanleihen um 5 Basispunkte auf 6,7% und bei Euro notierten Papieren um 11 Basispunkte auf 5,3%.

DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Kombiniert Zinsen & Dividenden mit Aktienkurs-Gewinnen und zielt auf geringe Volatilität

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf eine US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. In Europa stand die Regierungskrise in Frankreich im Mittelpunkt, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach. Der DJE – Zins & Dividende stieg vor diesem Markthintergrund um 1,44%. Auf der Aktienseite konnte der Fonds vor allem von seinem Engagement im Technologiesektor profitieren, da die Zinssenkung der Fed Halbleiterherstellern und KI allgemein zugute kam. Grundstoffe trugen ebenfalls erfreulich zur Wertentwicklung bei, da der Anstieg des Goldpreises Goldminenaktien weiter beflügelte. Der Sektor zyklischer Konsum leistete auch einen nennenswerten Performance-Beitrag. Auf der anderen Seite entwickelten sich die Sektoren nichtzyklischer Konsum und Industrie seitwärts und der Sektor Erdöl & Gas enttäuschend. Auf Einzeltitelebene trugen vor allem die Goldminenaktie Gold Fields (Südafrika), die Online-Plattform Alibaba (China) und der Halbleiterproduzent Taiwan Semiconductor (Taiwan) zur Performance bei. Dagegen blieben u.a. der französische Kosmetikkonzern L'Oréal, der US-amerikanische Online-Händler Amazon und die Deutsche Telekom hinter den Erwartungen zurück. Das Fondsmanagement erhöhte im Monatsverlauf die Gewichtung v.a. der Sektoren Technologie und Grundstoffe, während u.a. die

Monatliche Fondsmanagerkommentare



Sektoren Versicherung und Finanzdienstleister reduziert wurden. Die Aktienquote blieb 49,04% gegenüber dem Vormonat (49,20%) stabil. Auf der Anleihenseite erwarb das Fondsmanagement eine 10- jährige US-Staatsanleihe, verschiedene hochwertige Unternehmensanleihen aus den Sektoren Gesundheitswesen, Bergbau, Reisen & Freizeit und Finanzdienstleister sowie zwei hochverzinsliche Anleihen aus den Sektoren Technologie und Immobilien. Im Gegenzug verkaufte es eine britische und supranationale asiatische Anleihe. Trotz der Anpassungen blieb die Anleihenquote mit 50,39% (Vormonat: 50,63%) nahezu unverändert. Per Monatsende waren auf US-Dollar lautende Wertpapiere teilweise währungsgesichert.

DJE – Zins Global PA (EUR)

Im September stellte die US-Notenbank eine weniger restriktive Ausrichtung der Geldpolitik in Aussicht, was die Märkte zu einer Neubewertung der Zinserwartungen veran-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Investiert weltweit in Staats- und Unternehmensanleihen

lasste und bis zu 75 Basispunkte an Zinssenkungen eingepreist wurde. Getrieben von schwächeren Arbeitsmarktdaten setzte sich die Rallye bei US-Treasuries fort. An den Rentenmärkten für Staatspapiere in den USA

und der Eurozone entwickelten sich die Renditen im Monatsvergleich einheitlich. Die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen fielen zum Monatsultimo um 8 Basispunkte und schlossen bei 4,15% ab. 10-jährige deutsche Bundesanleihen verzeichneten einen Rückgang der Rendite um 1 Basispunkt von 2,72% auf 2,71%. Die Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen fiel um 5 Basispunkte auf 3,53%. Bei den Unternehmensanleihen gab es unterschiedliche Tendenzen. Die Rendite von Euro Investment Grade Anleihen blieb auf 3,09%, während ihre US-Pendants einen Rückgang verzeichneten. Die Renditen von in US-Dollar denominierten Unternehmensanleihen mit Investmentgrade-Rating schlossen um 10 Basispunkte tiefer bei 4,81% ab. Im High-Yield-Segment waren die Renditebewegungen dagegen einheitlich. Sie sanken bei US-Dollar-Unternehmensanleihen um 5 Basispunkte auf 6,7% und bei Euro notierten Papieren um 11 Basispunkte auf 5,3%. In diesem Marktumfeld blieb der DJE – Zins Global mit 0,04% Wertentwicklung stabil. Im Monatsverlauf kaufte das Fondsmanagement hochwertige EUR- und USD-Unternehmensanleihen mit Laufzeiten von fünf Jahren. Durch die Anpassungen stieg die modifizierte Duration des Anleihenportfolios (inkl. Cash und Derivaten) von 2,42% auf 2,77%. Die Anleihenquote blieb mit 97,14% (Vormonat: 97,42%) stabil. Per Monatsende wurde die Währungssicherung von auf US-Dollar lautenden Anleihen aufgelöst.



DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Im September legte der DJE Gold & Stabilitätsfonds um 4,65% in der Fondswährung Schweizer Franken zu. Auf Euro-Basis stieg der Fonds um 4,65% aufgrund eines gegen-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Kombiniert Gold, Aktien und Anleihen und verfolgt eine Absolute-Return-Strategie

über dem Euro leicht abwertenden Schweizer Franken. Auf US-Dollar-Basis stieg der Preis für die Feinunze Gold um 11,92% auf 3.858,96 US-Dollar. Bei einem abwertenden US-Dollar verteuerte sich die Feinunze auf Euro-

Basis um 11,46% auf 3.288,84 Euro. Damit erreichte der Goldpreis ein neues Allzeithoch. Die anhaltende Aufwärtsdynamik für das Edelmetall lässt sich auf eine Vielzahl struktureller sowie makroökonomischer Einflussfaktoren zurückführen. Zu den zentralen Treibern zählen nicht zuletzt die geldpolitische Lockerung im Zuge erwarteter Zinssenkungen durch die US-amerikanische Notenbank (Federal Reserve), die Unsicherheit im Hinblick auf einen möglichen Shutdown der US-Regierung sowie fortgesetzte Goldankäufe durch Zentralbanken. Darüber hinaus setzten sich die physischen Zuflüsse in Gold-ETFs auch im Berichtsmonat fort. Ergänzt wird dieses Umfeld durch zunehmende Rezessionsängste sowie anhaltende geopolitische Spannungen, welche die Funktion von Gold als sicherer Hafen innerhalb einer diversifizierten Portfolioallokation weiter untermauern. Die Goldquote des Fonds stieg gegenüber dem Vormonat von 28,73% auf 30,32%. Bei den MSCI-Subsektoren in Euro zeigte sich im September ein überwiegend positives Bild bei der Wertentwicklung. Der Fonds konnte vor allem von den Sektoren Telekommunikation (übergewichtet im Fonds) sowie Technologie und Versorge (beide untergewichtet im Fonds) profitieren. Relativ am schwächsten - d.h. mit den höchsten Kursverlusten - schnitten u.a. die Sektoren Energie (untergewichtet im Fonds) und Nicht-Basis Konsumgüter (übergewichtet im Fonds) ab. Damit wirkte sich die Sektorpositionierung des Fonds negativ auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Performance-Beiträge u.a. aus den Goldbergbauunternehmen Gold Fields (Südafrika), vom US-Technologie Unternehmen Lam Research sowie vom chinesischen Online-Unternehmen Alibaba. Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen des US-Sportartikelherstellers Nike, vom französischen Kosmetikkonzern L'Oréal sowie vom deutschen Börsenbetreiber Deutsche Börse aus. Die Aktienquote blieb gegenüber dem Vormonat mit 47,79% nahezu unverändert. Die Anleihenquote sank leicht von 20,64% auf 19,70%.

DJE Lux – DJE Multi Flex

Der DJE Lux – DJE Multi Flex stieg im September um 2,44%. Auf der Anleihenseite konnte der Fonds von den rückläufigen Renditen für hochwertige Unternehmensanlei-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Der Dachfonds investiert überwiegend in Zielfonds und in andere Wertpapiere

hen profitieren, sodass sich der gehaltene Zielfonds für diese Anlageklasse gut entwickelte. Auf der Aktienseite entwickelten sich Zielfonds mit Fokus auf Goldminenwerte, auf asiatische Aktienwerte und US-amerikanische

Technologiewerte sehr erfreulich. Dagegen konnten Zielfonds mit Fokus auf europäische Dividendenwerte und ein Mischfonds die Erwartungen nicht erfüllen. Ein ausgesprochen erfreuliches Ergebnis lieferte dagegen das Gold-Zertifikat, da der Goldpreis ein neues Allzeithoch erreichte. Das Fondsmanagement erhöhte sein Engagement in den Zielfonds, die in Goldminenwerte und im US-Technologie-Index Nasdaq investieren. Gegenüber dem Vormonat blieb die Allokation Aktien-/Mischfonds (75%) und Anleihenfonds (5%). Die Zertifikatequote stieg von 9% auf 10%, dafür sank die Liquidität auf 10%.

DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Im September stellte die US-Notenbank eine weniger restriktive Ausrichtung der Geldpolitik in Aussicht, was die Märkte zu einer Neubewertung der Zinserwartungen veran-

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zielt auf stetigen Ertrag durch Fokus auf weltweite Anleihen

lasste. Getrieben von schwächeren Arbeitsmarktdaten setzte sich die Rallye bei US-Treasuries fort. Die Erwartung von bis zu 75 Basispunkten an Zinssenkungen bis Ende 2026 stützte auch die Aktienmärkte und führte zu

einer Erholung bei zinssensitiven Segmenten wie Technologie und Immobilien. Der weltweite Aktienindex MSCI World erreichte ein neues Allzeithoch, getragen von positiven Gewinnrevisionen und der Aussicht auf sinkende Finanzierungskosten. Besonders dynamisch entwickelten sich die Märkte in Asien ex-Japan, wo die Schwäche des US-Dollars und die lockere Geldpolitik für Rückenwind sorgten. An den Rentenmärkten für Staatspapiere in den USA und der Eurozone entwickelten sich die Renditen im Monatsvergleich rückläufig, aber unterschiedlich stark. So fielen die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen zum Monatsultimo um 8 Basispunkte und schlossen bei 4,15%. 10-jährige deutsche Bundesanleihen verzeichneten nur einen Rückgang der Renditen um 4 Basispunkte von 2,75% auf 2,71%, und die Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen fiel um 8 Basispunkte auf 3,53%. Die Renditen von Euro Investment Grade Anleihen gaben leicht auf 3,09% (Vormonat: 3,13%) nach, während ihre US-Pendants einen Rückgang um 10 Basispunkte auf 4,81% verzeichneten. Im High-Yield-Segment sanken die Renditen von US-Dollar-Unternehmensanleihen um 5 Basispunkte auf 6,7% und von in Euro notierten Papieren um 11 Basispunkte auf 5,3%. Im Monatsverlauf legte der Goldpreis deutlich zu und erreichte zum Monatsende US-Dollar 3.858 pro Unze. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro und schloss bei 1,1737 ab. Im Rentenportfolio wurden 5-jährige EUR Investment Grade Unternehmensanleihen gekauft. Die Gewichtung in Anleihen ging leicht von 76,1% auf 75,7% zurück. Die Zins-Sensitivität des Rentenportfolios (modifizierte Duration inkl. Derivate) stieg auf 2,97%. Der Aktienanteil wurde mittels Derivate aktiv und dynamisch gesteuert. In der Länderallokation erfolgte eine Aufstockung von Deutschland und Japan. Hinsichtlich der Sektoren ist Technologie und Real Estate reduziert worden, dagegen stieg die Allokation im Telekommunikationsbereich. Die Aktienquote (inkl. Derivate) wurde im Vergleich zum Vormonat von 19,4% auf 20,3% er-

Monatliche Fondsmanagerkommentare



hört. Die Barquote stieg leicht auf 3,2%. Der US-Dollar war zum Ende des Berichtszeitraums nicht abgesichert. Der Fondspreis des DWS Concept DJE Alpha Renten Global ist im Berichtszeitraum um 0,83% gestiegen.



DWS Concept DJE Globale Aktien LC

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf einen US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

[Factsheet-PDF](#)

Investiert weltweit in Aktien

[Fondsprofil](#)

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. Vor diesem Markthintergrund stieg der DWS Concept DJE Globale Aktien um 2,84%.

DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Verantwortungsvoll in Aktien und
Anleihen investieren

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf einen US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. In Europa stand die Regierungskrise in Frankreich im Mittelpunkt, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach. In diesem Marktumfeld stieg der DWS Concept DJE Responsible Invest um 4,09%.

FMM-Fonds P

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa,

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Der erste unabhängige Vermögens-
verwalter-Fonds Deutschlands

trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf eine US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle. Die Investoren erwarteten vor allem die

erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen, während Titel aus dem nichtzyklischen Konsum schwächer tendierten. In Europa stand die Regierungskrise in Frankreich im Mittelpunkt, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen. Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach. Ganz anders die Lage auf dem Goldmarkt: Der Preis für die Feinunze stieg im September um 10,7% auf 3.858 US-Dollar und verzeichnete damit ein neues Allzeithoch. Der FMM-Fonds stieg in diesem Marktumfeld um 2,10%. Das Fondsmanagement erhöhte im Monatsverlauf die Gewichtung u.a. der Sektoren Versorger, Telekommunikation und Grundstoffe. Im Gegenzug wurden u.a. die Sektoren Immobilien, Versicherung und Kreditinstitute reduziert. Die Aktienquote stieg dadurch leicht von 61,79% auf 62,73%. Die Anleihenquote blieb mit 18,05% (Vormonat: 18,53%) stabil. Die Zertifikatequote (Edelmetalle) stieg von 1,48% auf 6,68%.



Rechtlicher Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das Basisinformationsblatt (PRIIPs KID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin sind auch die ausführlichen Informationen zu Chancen und Risiken enthalten. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter https://www.dje.de/media/DJE_Website/Dokumente/Footer/Zusammenfassung_der_Anlegerrechte_DJE_Investment_S.A._112024.pdf abgerufen werden. Die in dieser Marketing-Anzeige beschriebenen Fonds können in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zum Vertrieb angezeigt worden sein. Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile Ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG und Art. 32 a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alleinige verbindliche Grundlage für den Erwerb des betreffenden Fonds sind die o.g. Unterlagen in Verbindung mit dem dazugehörigen Jahresbericht und/oder dem Halbjahresbericht. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Einschätzung der DJE Kapital AG wieder. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung, ändern. Alle Angaben dieser Übersicht sind mit Sorgfalt entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden.

Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter www.dws.de. Verwaltungsgesellschaft und Vertriebsstelle des Fonds ist die DWS Investment GmbH. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/ abgerufen werden.



DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG gehört zu DJE, kann sich auf rund 50 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung stützen und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl für Aktien- als auch für Anleihen, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien, berücksichtigt ausgewählte nachhaltige Entwicklungsziele, vermeidet oder verringert nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG
Pullacher Straße 24
82049 Pullach

+49 (0)89 790453-667

info@dje.de

www.dje.de